

Fachstelle für pflegende Angehörige Aichach-Friedberg; Sachbericht 2025

1. Allgemeine Angaben:

Anschrift der Fachstelle:

Fachstelle für pflegende Angehörige
Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Dienstgebäude:

Stadtplatz 28
86551 Aichach

Beschäftigte

Angelika Manz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), 19,5 Wochenstunden, 0,5 VZ;
Jessica Pehlke, Sozialpädagogin B.A., 19,5 Wochenstunden, 0,5 VZ; derzeit
in Elternzeit (abwesend seit Mai 2025)

Vertretung: Sabrina Penn, Dipl. Sozialpädagogin (FH) 1.07.2025, 9 Std.
befristet bis 31.1.2026

Sprechzeiten und telefonische Erreichbarkeit

Die Mitarbeiterinnen sind von Montag bis Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr unter den Rufnummern 08251- 92-1234/1238 erreichbar. Auf diesem Weg können Fragen geklärt, ein Beratungstermin vereinbart oder bei Bedarf an die leistungerschließende Beratung durch den Pflegestützpunkt weitergeleitet werden. In besonderen Fällen werden zur psychosozialen Beratung auch Hausbesuche angeboten. Anfragen während des Nachmittags werden durch die Kolleginnen des Sachgebiets angenommen und am darauffolgenden Tag bearbeitet.

Angliederung an andere Stellen/Einrichtungen

Die Fachstelle ist in der Trägerschaft des Landkreises Aichach-Friedberg und dort dem Sachgebiet 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung angegliedert. Der Pflegestützpunkt, mit dem die Fachstelle eng kooperiert, ist ebenso dem Sachgebiet 13 angegliedert.

2. Durchgeführte Beratungsarbeit:

(in Klammern Anzahl des Jahres 2024)

2.1. Beratung pflegender Angehöriger

2.1.1 Anzahl der beratenen Personen

- Anzahl insgesamt: 69 (41)
- Anzahl beratene Angehörige und Sonstige: 74 (41)
- Anzahl beratene Pflegebedürftige: 1 (0)

2.1.2 Anzahl der Beratungen

- Anzahl telefonisch bis 5 Minuten: siehe Text unten
- Anzahl telefonisch über 5 Minuten: 50 (31)
- Anzahl persönlich in der Sprechstunde: 18 (7)
- Anzahl Hausbesuche: 1 (3)
- Online-Beratungen: 0 (0)

2.1.3 Anzahl der Beratungen pro Person

- einmalig: 57 (34)
- zwei- bis dreimalig: 11 (7)
- öfter als dreimal: 1 (0)

2.1.4 Angesprochene Probleme

- Belastungen: 60 (30)
- Krankheit und Folgen: 48 (16)
- Hilfemöglichkeiten: 41 (31)
- Finanzielles: 6 (6)
- Wohnformen: 14 (11)

2.1.5 Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen

- Rechtliche Themen: 7 (0)
- Entlastungs- und Hilfsangebote: 43 (32)
- Persönliche/ psychosoziale Entlastung/ psychosoziale Begleitung: 44 (27)

Die oben dargestellten Beratungszahlen machen deutlich, dass die Nachfrage an Beratungen 2025 im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich angestiegen ist. Ergänzend zu den oben aufgeführten Telefongesprächen mit einer Beratungsdauer von mehr als 5 Minuten und Beratungen in unseren Räumlichkeiten kommt eine Vielzahl an Telefonaten hinzu, die Fragestellungen und Anmeldungen zu den unter 5. dargestellten Schulungsangeboten zum Inhalt

hatten. Auch nimmt die Fachstelle regelmäßig Anrufe entgegen, die eine leistungerschließende Beratung erfordern und somit direkt an den Pflegestützpunkt weitergeleitet werden.

Beratung pflegender Angehöriger fand zudem im Setting der einmal im Monat durchgeführten Angehörigengruppen statt. Neben dem Erfahrungsaustausch der anwesenden Pflegepersonen spielt in diesem Rahmen die Wissensvermittlung und Beratung durch die leitende Fachperson eine wesentliche Rolle.

2.2. Öffentlichkeitsarbeit:

Ziel war und ist es, die Bevölkerung im Landkreis auf das Beratungs- und Schulungsangebot der Fachstelle aufmerksam zu machen und gut verständlich und klar von der leistungerschließenden Beratung durch den Pflegestützpunkt abzugrenzen.

Eine detaillierte Projektbeschreibung der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit ist dem Gliederungspunkt 5 zu entnehmen.

3. Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten:

Zentral ist an dieser Stelle die konzeptionelle Zusammenarbeit mit den Pflegeberaterinnen des Pflegestützpunkt Aichach- Friedberg.

An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass regelmäßige Austauschtreffen unter Leitung der Sachgebietsleitung sowie Onlinemeetings einen kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichten. Die räumliche Anbindung an den Pflegestützpunkt und die damit verbundenen kurzen Wege begünstigen zudem einen zeitnahen Austausch über die für die gemeinsame Klientel relevanten Themen. Lösungsansätze konnten diskutiert und speditiv umgesetzt werden. Die Stellen – Fachstelle für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkt- verstehen sich sowohl als organisatorische als auch als fachliche Einheit. Gleichzeitig ist die gegenseitige Lotsenfunktion bewusst und wird auf die jeweilige Situation abgestimmt umgesetzt.

Um die Funktion der beiden Stellen nach außen transparent darzustellen, wurden wie in den Vorjahren einige Netzwerktermine und Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. So stellten z.B. der „Demenzfreundliche Marktplatz“ und die Präsenz am Seniorentag 60+- „Gemeinsam digital“ der vhs Augsburg Veranstaltungen dar, im Rahmen derer sich Fachstelle und Pflegestützpunkt unter Betonung des jeweiligen Aufgabenspektrums gemeinsam den Bürger*innen im Landkreis und darüber hinaus präsentieren konnten.

Vier Mal im Jahr veröffentlichten Pflegestützpunkt und Fachstelle zusammen einen Newsletter, der pflegerelevante Themen und Veranstaltungen zum Inhalt hatte.

Um die Vernetzung der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis weiter voranzutreiben und zu verstetigen wurden zahlreiche Telefonate und Austauschtreffen mit sozialen Diensten, Beratungsstellen und Arbeitskreisen initiiert bzw. an diesen teilgenommen.

Als Kooperationspartner sind zu benennen:

- 4 Mal jährlich Teilnahme am AK Geronto
- 3 Mal jährlich Teilnahme am Fachstellentreffen Bezirk Schwaben
- Teilnahme an der Dienstbesprechung Demenz in den Kommunen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention
- Hospitationen bei Fachstellen Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Günzburg
- Vorstellung der Fachstellenarbeit im Rahmen des Lenkungsgremiums des PSP
- Vorstellung der Fachstelle in diversen Seniorenheimen im Landkreis
- AG Senior*innenbildung/ Bildungsportal A³
- Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- Psychiatrische Institutsambulanz Aichach (PIA)
- Patienten- und Sozialberatung Kliniken an der Paar
- Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg
- Psychosozialer Dienst des Landratsamtes Aichach-Friedberg
- Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Tagesstätte für psychische Gesundheit, Caritas Aichach-Friedberg
- Familienentlastender Dienst für Senioren, BRK Aichach-Friedberg
- Dienststelle der Malteser Aichach-Friedberg
- Offene Behindertenarbeit (ARGE OBA)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB
- Ambulante Hospiz St. Afra, Caritasverband
- KompetenzNetz Demenz, Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Augsburg und Bayern
- Quartiersmanagement in Friedberg, Ried, Kissing und Mering
- Bürgernetz Friedberg
- Seniorenbeauftragte der Landkreiskommunen
- Demenzfreundliche Apotheken im Landkreis
- Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen
- Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) München
- Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling
- Berufsfachschule für Pflege und Pflegeschule Mering

4. Bewertung der Arbeit:

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Angebote der Fachstelle eines zunehmenden Bekanntheitsgrades erfreuen, was der Anzahl der

Teilnehmenden Kontinuität verleiht bzw. diese erhöht. Dies führte zur Beibehaltung und Erweiterung einzelner Angebote.

a) Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“

Die von der deutschen Alzheimergesellschaft konzipierte Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ wurde aufgrund der hohen Nachfrage fest in das Angebotsportfolio der Fachstelle etabliert. Diese bot pflegenden An- und Zugehörigen den Rahmen, sich in einer überschaubaren Gruppe mit ihren Erfahrungen auszutauschen und fachlichen Input zu erhalten. Die einzelnen Veranstaltungen wurden unter kontinuierlicher Begleitung einer Mitarbeiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit Fachreferentinnen aus der Region durchgeführt. Inhaltlich wurden dabei in 8 Modulen Informationen zum besseren Verständnis der Demenzerkrankung vermittelt, sowie relevante Inhalte zum Thema Pflegeversicherung und zu rechtlichen Grundlagen. Auch der Umgang mit herausfordernden Pflegesituationen und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende An- und Zugehörige wurde ausführlich thematisiert. Die Resonanz auf die Veranstaltungsreihe war durchgehend positiv. Die Teilnehmenden schätzten den Wissenszugewinn über dieses oftmals sehr belastende und überfordernde Krankheitsbild. Laut eigenen Aussagen konnten sie nach der Schulungsreihe neu auf ihre An- und Zugehörigen zugehen und mit herausfordernden Situationen besser umgehen.

Die Auswahl der an der Schulung beteiligter Referenten hatte zum Ziel, den Teilnehmenden diverse im Landkreis vertretene und für die Pflegesituation wichtige Akteure vorzustellen. Dies ist z.B. durch die Mitwirkung einer Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes Aichach-Friedberg sowie der Betreuungsstelle des Landratsamts als gelungen zu beurteilen.

Die 2025 in Mering und Friedberg angebotene Veranstaltung war mit 15 und 13 Teilnehmenden wieder sehr gut nachgefragt.

b) Angehörigengruppen

Die Fachstelle hat sich wie im Vorjahr zum Ziel gesetzt, der gestiegenen Nachfrage pflegender An- und Zugehöriger nach regelmäßigen Treffen gerecht zu werden und das Angebot an Angehörigengruppen im Landkreis erneut aufgestockt. Wie im Ausblick 2024 angekündigt konnte ab Januar 2025 ergänzend zur Abendgruppe eine Vormittagsgruppe in Aichach angeboten werden. Somit konnten 2025 durch das Format „Angehörigengruppe“ in Aichach, Friedberg und Mering insgesamt rund 40 Personen durch die Fachstelle für pflegende Angehörige beraten und begleitet werden.

Dabei fungierten Frau Manz, Frau Pehlke und ab 1.07.2025 Frau Penn als kontinuierliche Moderations- und Vertrauenspersonen. Im Mittelpunkt stand die

gegenseitige Unterstützung und Entlastung, ergänzt vom Fachwissen der leitenden Fachkraft zu den angesprochenen Themen.

An einzelnen im Vorfeld festgelegten Terminen konnte zudem thematischer Input angeboten werden. Im September konnte übergreifend für die beiden Angehörigengruppen in Aichach das Thema „Kinästhetik in der Pflege“ bearbeitet werden. Zum Jahresabschluss stand eine fachlich angeleitete Entspannungseinheit auf dem Programm. Im Rahmen des Oktobertreffens der Angehörigengruppe in Friedberg informierte die Leitung des St. Afra Hospiz über die Möglichkeiten ambulanter Hospiz- und Palliativberatung und Versorgung.

Die kontinuierliche Zahl der Teilnehmenden, und der gewissenhafte Umgang mit Verhinderungen lassen den Schluss zu, dass die Einzelnen dieses Gruppenangebot sehr schätzen und für sich als verbindlich betrachten.

c) Schulung zur Ehrenamtlich tätigen Einzelperson

Wie im Vorjahr verfolgte die Fachstelle auch 2025 das Ziel, im Landkreis zusätzliche Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen für diese von der Pflegekasse finanzierte Form der Nachbarschaftshilfe zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben konnte im Frühjahr in Aichach eine Präsenzveranstaltung stattfinden. 24 Personen nutzten dieses Angebot und konnten nach erfolgreicher Teilnahme als Ehrenamtlich tätige Einzelperson registriert werden.

Um dieses Format den Seniorenbeauftragten im Landkreis vorzustellen und den Zugang der Gemeinden zu ermöglichen, wurde im weiteren Jahresverlauf eine Zusammenkunft genutzt, um Informationen zur Unterstützung im Alltag zugänglich zu machen und ein Projekt zur wohnortnahen Schulung von Interessenten zu platzieren.

d) Bayerische Demenzwoche 2025

Zum wiederholten Male hat sich die Fachstelle an der vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention ausgerufenen Bayerischen Demenzwoche beteiligt. In diesem Rahmen fand am 21. September 2025 im Kreiskulturhaus Aichach der Fachtag, „Berührung & Aromapflege bei Demenz – ein Angebot für alle, die pflegen und begleiten“ statt. Ca. 50 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, sich intensiv mit der Bedeutung von Berührung, Nähe und sinnlicher Wahrnehmung im Umgang mit Menschen mit Demenz auseinanderzusetzen. In ihrem Einführungsvortrag „Berührung als Brücke“ zeigte die Referentin auf, wie heilsame Berührung Sicherheit, Verbundenheit und emotionale Geborgenheit vermitteln kann. In praktischen Übungen konnten die Teilnehmenden verschiedene beruhigende und

stärkende Berührungsformen selbst erleben. Ergänzend stellte eine Aromatherapeutin ausgewählte ätherische Öle vor und machte deren Einsatzmöglichkeiten anschaulich und erfahrbar. Viele Teilnehmende nahmen konkrete Anregungen und neue Ideen für den Pflegealltag mit nach Hause. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und wurde von den Anwesenden als bereichernd, praxisnah und stärkend erlebt.

Des Weiteren organisierte die Fachstelle in Kooperation mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben einen Fachvortrag für gelingende Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Mit dem Ziel, Interessierte möglichst wohnortnah zu bedienen, fand diese Veranstaltung in Mering statt.

e) Demenzfreundlicher Marktplatz

Auch 2025 präsentierte sich die Fachstelle gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt und einer regionalen demenzfreundlichen Apotheke mit einem Stand auf einem lokalen Wochenmarkt. Veranstaltungsort in diesem Jahr war Friedberg. Ziel war es, die Bevölkerung für das Thema Demenz zu sensibilisieren, Betroffene über Beratungsangebote rund um das Thema Pflege zu informieren und eine erste Brücke zu schaffen, um in Kontakt zu kommen.

Einige Passanten wurden während ihres Einkaufs auf den Stand aufmerksam und nutzen das niedrigschwellige Angebot zur Kontaktaufnahme. Die teilnehmende demenzfreundliche Apotheke, der Pflegestützpunkt sowie die Fachstelle bewerten die Veranstaltung als gelungene Aktion deren Planungsaufwand gut realisierbar ist und den Vernetzungscharakter der drei anwesenden Akteure nach außen gut sichtbar macht. Aus diesem Grund soll das Angebot perspektivisch aufrecht erhalten bleiben.

5. Ausblick und Zukunftsperspektiven:

Ausgehend von den steigenden Zahlen der Vorjahre ist davon auszugehen, dass die psychosoziale Beratung pflegender An- und Zugehöriger auch 2026 einen hohen Stellenwert im Angebotsportfolio der Fachstelle einnehmen wird.

Der Umfang von vier Angehörigengruppen soll orientiert an der hohen Nachfrage pflegender Angehöriger beibehalten werden. Da sich zum Jahresende 2025 hin ein erhöhter Bedarf in der mittleren Landkreisregion abgezeichnet hat, möchte die Fachstelle flexibel reagieren und 2026 eine zweite Gruppe am Standort Friedberg anbieten.

Die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ bleibt aufgrund der hohen Nachfrage fester Bestandteil der Angebotsstruktur der Fachstelle. Diese wird voraussichtlich

im Herbst 2026 in Aichach angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben wird die Schulung Ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen in Form einer Präsenzveranstaltung im Landkreis nach erfolgreicher Durchführung in den Vorjahren wiederholt. Außerdem sind weitere Veranstaltungen geplant, bei denen die Onlineschulung durch Videoübertragung in den Gemeinden angeboten werden soll, um viele neue ehrenamtlich Helfende für den Landkreis zu gewinnen.

Die Beteiligung an der jährlichen Demenzwoche des Ministeriums wird durch Angebote seitens der Fachstelle in der Region gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit den demenzfreundlichen Apotheken im Landkreis und dem Pflegestützpunkt wird voraussichtlich durch weitere gemeinsame Präsenz auf Wochenmärkten in der Region fortgesetzt.

Auf Anregung der Fachstelle wurde von der hauseigenen Medienzentrale ein Demenzsimulator erworben. Dieser bietet ab 2026 die Möglichkeit, Interessierten im Landkreis durch fachlich angeleitete Übungen einen Einblick in die Befindlichkeiten und Herausforderungen des Alltags eines Menschen mit Demenz zu geben. Die Fachstelle wird sowohl eigene Veranstaltungen durchführen, im Rahmen derer der Demenzsimulator zum Einsatz kommt- z.B. in der Bayerischen Demenzwoche- als auch den Verleih des Simulators, z.B. an Schulen im Landkreis, bei Bedarf fachlich begleiten.

Die kontinuierliche Netzwerk- und Gremienarbeit mit anderen im Landkreis sowie in Stadt und Landkreis Augsburg relevanten Akteuren wird beibehalten.

Angelika Manz



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

